

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0235/2020/IV

Datum:
03.11.2020

Federführung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Nachhaltiges Wirtschaften: Sachstandsbericht

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 28. Januar 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	20.01.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt den Sachstandsbericht zum Projekt und Netzwerk „Nachhaltiges Wirtschaften“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Projektkosten pro Jahr	50.000 €
Einnahmen:	
• Fördermittel aus dem Landesförderprogramm ECOfit für eine Projektphase	13.000 €
Finanzierung:	
• Projektmittel im Budget des Teilhaushaltes beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	

Zusammenfassung der Begründung:

Seit 2001 haben 140 Unternehmen und Institutionen aus Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar erfolgreich am Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ teilgenommen. Sie haben zusammen ihre jährlichen Betriebskosten um 1,2 Millionen Euro und ihren CO₂-Ausstoß um mehr als 2.200 Tonnen gesenkt.

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 20.01.2021

Ergebnis: im Umlaufverfahren zur Kenntnis genommen

Begründung:

Entwicklung des Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“

Das Konzept des Kooperationsprojektes „Nachhaltiges Wirtschaften für kleine und mittlere Unternehmen in Heidelberg“ wurde am Runden Tisch „Nachhaltiges Wirtschaften“ 1999 entwickelt und in einer zweijährigen Modellphase mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erprobt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase führte die Stadt Heidelberg das Projekt unter Federführung des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie selbstständig fort.

Das Projekt diente als Vorbild für das im Jahr 2005 begründete landesweite Förderprogramm „ECOfit“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg, das die Stadt Heidelberg seitdem selbst in Anspruch nimmt. Landesweit wurde in über 60 „ECOfit“-Gruppen in mehr als 470 Firmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem etabliert.

In Heidelberg besteht seit 2005 eine Kooperation mit der Nachbarstadt Eppelheim und seit 2010 mit der Stadt Schriesheim. Betriebe aus diesen Gemeinden können mit deren Unterstützung zu den gleichen finanziellen Konditionen wie Heidelberger Unternehmen an dem Projekt teilnehmen. Die Teilnahme von Betrieben aus anderen Kommunen ist prinzipiell möglich und für die Stadt Heidelberg kostenneutral, da die Firmen die Beratungsleistungen der externen Beratungsfirmen selbst finanzieren und die Kosten für die Workshops durch zusätzliche Teilnehmer nicht steigen.

Projekthalte

Ziel des Projekts ist es kleinen und mittelständischen Unternehmen eine Hilfestellung bei der Einführung eines Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement zu bieten. Die Inhalte des Projektes sind an die europäische Norm EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) sowie die weltweit anerkannte Umweltmanagementnorm ISO 14001 angelehnt. Auch der Aufbau eines systematischen Energiemanagements nach ISO 50001 wird durch die Projektteilnahme unterstützt.

In gemeinsamen Workshops zusammen mit den jeweiligen Ansprechpartnern der Stadtverwaltung und Experten sowie bei individuellen Vor-Ort-Begehungen durch die Projektpartner geovotum GmbH und KliBA Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH werden Betriebsabläufe untersucht, Optimierungspotentiale insbesondere beim Energieverbrauch, der Abfallbilanz und im Bereich der Arbeitssicherheit aufgezeigt und neue ressourcen- und kostensparende Arbeitsweisen eingeführt. Die Betriebe erhalten Anregungen zur nachhaltigen Produktentwicklung. Aktuelle Themen wie betriebliches Mobilitätsmanagement und der Beitrag der Unternehmen zum Heidelberger Klimaschutz-Aktionsplan fließen in die Umweltprogramme der Teilnehmer ein.

Eine Projektkommission mit Vertretern aus der Industrie, Forschung und von Verbänden begleitet das Projekt fachlich und fungiert als Jury, die über die Prämierungswürdigkeit der am Projekt teilnehmenden Unternehmen entscheiden. Die Projektkommissionsmitglieder begleiten das Projekt ehrenamtlich seit vielen Jahren und unterstützen die Projektleitung bei der inhaltlichen Qualitätskontrolle und Weiterentwicklung.

Den Abschluss und Höhepunkt der Projektteilnahme bildet eine Festveranstaltung, bei der die erfolgreichen Teilnehmer vor zahlreichen Gästen aus Wirtschaft und Politik

Prämierungsurkunden aus der Hand des Oberbürgermeisters und eines Vertreters des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg erhalten.

Alle Unternehmen und Institutionen, die erfolgreich am Nachhaltigen Wirtschaften teilgenommen haben, bilden gemeinsam das Netzwerk „Nachhaltiges Wirtschaften“, mittlerweile eines der größten Unternehmensnetzwerke bundesweit. Ein- bis zweimal im Jahr treffen sich die Mitglieder zu aktuellen Fachvorträgen, -diskussionen und zum persönlichen Austausch.

Fazit

Vom kleinen Handwerksbetrieb mit 10 Mitarbeitern über Dienstleister, Schulen, produzierende Betriebe, Pflegeheime und Krankenhäuser haben seit 2001 in 15 Projektphasen 140 Unternehmen und Institutionen verschiedenster Branchen und Größenklassen mit zusammen mehr als 9.500 Beschäftigten erfolgreich am Projekt teilgenommen. Bisher konnten die Teilnehmer zusammen ihre jährlichen Betriebskosten um 1,2 Millionen Euro senken und mehr als 2.200 Tonnen CO₂ einsparen. Mittelfristiges Ziel im Klimaschutzaktionsplan ist die Teilnahme von 20 % aller kleinen und mittleren Heidelberger Unternehmen mit mindestens fünf Mitarbeiter*innen am Netzwerk „Nachhaltiges Wirtschaften“. Das entspricht etwa 200 Unternehmen.

Der Branchenmix und das breitgefächerte Know-how der Betriebe haben sich als Bereicherung für das Netzwerk erwiesen, aus dem über das Projekt hinaus zahlreiche Kooperationen entstanden sind. Durch die Projektteilnahme profitieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur aus Unternehmersicht, sondern tragen auch wirtschaftlich zukunftssicher, ökologisch vorbildlich und sozial verantwortlich aktiv zur nachhaltigen Entwicklung Heidelbergs bei.

Alle Informationen zum Projekt und den bisherigen Projektphasen können im Internet unter www.heidelberg.de/nachhaltigeswirtschaften eingesehen werden. Die nächste Projektphase startet voraussichtlich im ersten Quartal 2021.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
AB2	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung sichern
AB4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
UM3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
		Begründung: Das Projekt ermöglicht KMU und Handwerksbetrieben die Einführung eines Umweltmanagementsystems, die Einsparung von Ressourcen und Rechtssicherheit und trägt dadurch zum umweltbewussten Handeln und zur Standortsicherung bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Imagefilm Nachhaltiges Wirtschaften: https://youtu.be/LnodBzRQ4Fk (nur digital/online verfügbar)